

Südstadtkids Heilbronn

Beschreibung und konzeptioneller Rahmen

Stand: Juni 2017

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“
(§ 1 SGB VIII)

Südstadtkids ist eine sozialräumlich orientierte Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Sitz in der Steinstraße 12. Sie ist ein Arbeitsbereich der Mitternachtsmission des Kreisdiakonieverbandes Heilbronn und ist aus einer Gruppenstunde (Jungchar) für Kinder aus den Arbeitsbereichen der Mitternachtsmission sowie der Arbeit des ehemaligen „Treff 13“ entstanden. Wegweisend für die Weiterentwicklung der Arbeit seit 2004 war die Erkenntnis, dass eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen in der Südstadt viel Zeit auf öffentlichen Plätzen verbringt und entfernt von einer bürgerlichen Sozialisation aufwächst. Das Haus in der Steinstraße schafft zusätzlichen Lebensraum für die meist in beengten Wohnverhältnissen lebenden Kinder und Jugendlichen der Südstadt und die Angebote dienen ihrer Förderung gemäß § 11 und § 13 SGB VIII.

Südstadtkids ist eine sozialmissionarische Arbeit, in der wir die Liebe, mit der wir jeden Tag von Jesus Christus beschenkt werden, an die Kinder und Jugendlichen in der Südstadt weitergeben wollen. Dabei wollen wir sie aus der Perspektive sehen, wie sie von Gott gemeint sind. Das heißt, wir wollen das Potenzial sehen, das in ihnen steckt, und - indem wir ihnen helfen es zu entdecken und zu entwickeln - den Kindern und Jugendlichen ihren kostbaren Wert zusprechen.

Neben der Liebe untereinander ist uns bei Südstadtkids aber auch die Klarheit wichtig. Kinder und Jugendliche sollen erleben, dass es Grenzen und Strukturen gibt, deren Einhaltung für ein friedliches Miteinander und zur Orientierung wichtig sind. Wir wollen stets transparent gegenüber den Kindern und Jugendlichen sein und in Klarheit mit ihnen ungute Situationen, Verhaltensweisen bzw. Regelverstöße im Gespräch klären, um dahinter stehende Beweggründe und Motivationen ernst zu nehmen und mögliche andere adäquate Verhaltensweisen mit ihnen zu entwickeln und einzuüben.

Rahmenbedingungen im Quartier

Die Häuser der Mitternachtsmission in der Steinstr. 8 und 12 gehören zu einem Wohngebiet, das sich aus Mehrfamilienhäusern aus den fünfziger Jahren und Altbauquartieren zusammensetzt, die größtenteils nicht zeitgemäß renoviert sind. Sie bieten oft einfachen, aber dementsprechend günstigen Wohnraum. Insgesamt leben ca. 10.000 Menschen in der Südstadt, die somit eines der am dichtesten besiedelten Quartiere in Heilbronn ist. Etwa 20,5% der Bewohner sind unter 20 Jahre alt, 30% aller Haushalte mit Kindern sind Alleinerziehende, von denen mehr als die Hälfte (60%) zu den Bewohnern gehört, die von staatlicher Unterstützung leben. Die Südstadt liegt mit 57,9% Einwohnern mit Zuwanderungsgeschichte bei 12% über dem Heilbronner Mittelwert. Besonders zu betonen gilt, dass von allen Bewohnern mit Zuwanderungsgeschichte in der Südstadt 79,6% zwischen 0 und 20 Jahren alt sind (Quelle: Aktuellster Sozialdatenatlas Heilbronn aus dem Jahr 2011).

Der Grün- und Freiflächenanteil ist gering in dem dicht besiedelten, von zahlreichen Hauptverkehrsstraßen geprägten Stadtteil, der hauptsächlich aus dem Karree Wollhaus-, Wilhelm-, Happel- und Oststraße besteht. Zeitnah fertig gestellt wird ein großes Wohngebiet auf der Fläche des ehemaligen Südbahnhofs. Das Gebiet liegt im Einzugsbereich der Silcherschule, der Ludwig-Pfau-Schule, der Pestalozzischule, der Wilhelm-Hauff-Schule und der Rosenauschule.

Ressourcen

- Personell:
 - 3 SozialarbeiterInnen (Gesamt: 260%):
 - 2 weibliche Kräfte - 30% Arbeit mit Kindern, 50% Arbeit mit Jugendlichen, - 30% Mobile Kindersozialarbeit, 50% Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
 - 1 männliche Kraft - 20% Arbeit mit Kindern, 50% Arbeit mit Jugendlichen, 30% Berufsorientierung mit Kindern und Jugendlichen
 - Abteilungsleitung/ Sozialarbeiterin (10%)
 - Verwaltung (16%)
 - Hauswirtschaft (ca. 15%)
 - PraktikantInnen/Freiwillige
 - ca. 12 wöchentlich aktive Ehrenamtliche und weitere für Ausflüge oder besondere Veranstaltungen
 - Räumlich stehen in der Steinstraße 12 zur Verfügung:
 - drei Büro- und Beratungsräume, Computerlernraum, Musikkeller
 - eine Küche, ein Spielzimmer und ein Sofazimmer
 - drei Werkräume: Holzwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Fotolabor
 - Hof und Garten mit Baumhaus, Fahrradhütten und ein Gartenhaus
- außerdem
- ein Bauwagen auf dem Silcher-Spielplatz
 - ein angemieteter Gruppenraum der örtlichen Kirchengemeinde (Südgemeinde)

Zielgruppen

Die Zielgruppen der Arbeit sind

1. Kinder von 6-13 Jahren aus der Südstadt Kinder im Rahmen der Mobilen Kindersozialarbeit (siehe Vorhabensbeschreibung MKSA und Artikel Verlängerung MKSA)
2. Jugendliche und junge Heranwachsende ab 14 Jahren aus der Südstadt
3. Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit (siehe Konzeption MJA)
4. Eltern der Kinder und Jugendlichen
5. In Ausnahmefällen: Kinder und Jugendliche außerhalb der Südstadt, deren Mütter die Angebote der anderen Bereiche der Mitternachtsmission in Anspruch nehmen

1. Kinder von 6-13 Jahren:

Die Angebote richten sich an Kinder zwischen 6-13 Jahren, die beispielsweise folgende Auffälligkeiten haben:

- mit Benachteiligung durch das räumlich konzentrierte Wohnen in der Südstadt
- mit Defiziten in der Sozialisation
- mit Migrationshintergrund und Integrationsschwierigkeiten
- mit delinquentem oder anderen auffälligem (Sozial-)Verhalten
- mit Unterstützungsbedarf in der Schule.

Ziele

- Die Kinder werden im Erlernen von Sozialverhalten bei Südstadtkids unterstützt.
- Präventionsangebote im Sinne erzieherischer Hilfen und hinsichtlich delinquenten Verhaltens stehen den Kindern zur Verfügung.
- Die Kinder werden in ihrer schulischen und gesellschaftlichen Integration unterstützt.

- Die Mitarbeitenden von Südstadtkids achten auf den Kinderschutz nach §8a SGB XIII.
- In freiwilligen Angeboten werden christliche Werte vermittelt.
- Durch die Struktur und Angebote bei Südstadtkids werden den Kindern Sekundärtugenden (Pünktlichkeit, Verlässlichkeit etc.) vermittelt.

Situationsbeschreibung der Kinder

Viele der Kinder kommen aus herausfordernden Familienverhältnissen, die u.a. im Zusammenhang mit Sucht- und Gewaltproblematiken, eingeschränkter Integration oder ähnlichem stehen und von Einelternfamilien oder Arbeitslosigkeit geprägt sind. Südstadtkids agiert im Sinne des präventiven Kinderschutzes und unterstützt Kinder in ihrer Entwicklung zu stabilen, selbstständigen Persönlichkeiten. Der kontinuierliche Beziehungsaufbau zwischen Mitarbeitenden und Kindern schafft einen Ausgleich in Bezug auf vorhandene Bindungsschwierigkeiten wegen Beziehungsbrüchen oder belasteten Beziehungen innerhalb der Familie und ist Grundlage für notwendigen Schutz und mögliche Kriseninterventionen. Die Arbeit von Südstadtkids ermöglicht den Kindern einerseits, individuelle Fähigkeiten, Bedürfnisse und Wünsche aufzugreifen und zu entfalten. Andererseits gibt sie ihnen die Möglichkeit, in Gruppen Gemeinschafts- und Konfliktfähigkeit zu lernen, Zugehörigkeit zu erleben und Resilienz zu entwickeln. Ein weiteres Ziel ist die Integration der Kinder, zum einen in Schule und später Beruf, zum anderen aber auch in die Gesellschaft, vor allem in den sozialen Nahraum, also in den Stadtteil. Viele der Kinder haben einen Migrationshintergrund, ihre Familien sind in unterschiedlichem Maße integriert. Den Prozess der Integration unterstützt Südstadtkids praktisch und bietet durch Angebote und Veranstaltungen gezielt einen Rahmen zum Kennenlernen und Vernetzen: Wir sehen Integration als wechselseitigen Prozess, in dem einer vom anderen lernt, mit dem anderen teilt und bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Bedingungen und Anforderungen unterstützt wird.

2. Jugendliche und junge Heranwachsende ab 14 Jahren

Die Angebote richten sich an Jugendliche und junge Heranwachsende ab 14 Jahren, zum Beispiel mit:

- Benachteiligung durch das räumlich konzentrierte Wohnen in der Südstadt
- Defiziten in der Sozialisation
- Migrationshintergrund und Integrationsschwierigkeiten
- delinquentem Verhalten
- Unterstützungsbedarf im Übergang von der Schule in den Beruf.

Im Besonderen sollen auch die Mädchen und jungen Frauen ab 14 Jahren durch die Angebote erreicht werden, da einige von ihnen aufgrund einer traditionellen einengenden Familienstruktur keine Möglichkeit haben, offene Programme zu besuchen.

Ziele

- Südstadtkids ist eine niedrigschwellige Anlaufstelle im Alltag der Jugendlichen.
- Begleitung und Beratung durch die Mitarbeitenden der Südstadtkids werden in Anspruch genommen.
- Sozialkompetenzen sowie Sekundärtugenden werden erworben/ausgebaut.
- Nachhilfe bei schulischen Schwierigkeiten sowie Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf und bei der Praktikumsplatzsuche wird angenommen.
- Jugendliche lernen ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.
- Die Jugendlichen werden in ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Integration unterstützt.

Die Jugendlichen sind gesellschaftlich, schulisch und beruflich im sozialen Nahraum integriert und werden durch die Angebote der Südstadtkids in ihrer individuellen Entwicklung (zum Beispiel Stärken- und Interessensfindung, entsprechende Berufswahl) gefördert.

Situationsbeschreibung der Jugendlichen

Die meisten Jugendlichen kommen aus herausfordernden Familienverhältnissen, die im Zusammenhang mit Sucht- und Gewaltproblematiken, eingeschränkter Integration oder ähnlichem stehen und von Einelternfamilien oder Arbeitslosigkeit geprägt sind. Die Jugendlichen stehen in der Gefahr durch Schulschwänzen, Ausbildungsverweigerung oder -abbruch und delinquentem Verhalten an den Rand der Gesellschaft gedrängt zu werden. Südstadtkids agiert im Sinne des präventiven Kinderschutzes und unterstützt Jugendliche in ihrer Entwicklung zu stabilen, selbstständigen Persönlichkeiten. Der kontinuierliche Beziehungsaufbau zwischen Mitarbeitenden und den Jugendlichen schafft Ausgleich in Bezug auf vorhandene Bindungsschwierigkeiten wegen Beziehungsbrüchen oder belasteten Beziehungen innerhalb der Familie und ist Grundlage für notwendigen Schutz, mögliche Kriseninterventionen und Veränderungsprozesse. Die niedrigschwelligen Angebote in der Lebenswelt der Jugendlichen sind vor allem an die Jugendlichen gerichtet, die am Rande der Gesellschaft stehen und durch andere Institutionen nicht erreicht werden können. Eine Grundhaltung geprägt von Akzeptanz und Offenheit gegenüber allen Jugendlichen ist dabei zentral.

Die Arbeit von Südstadtkids ermöglicht den Jugendlichen einerseits, individuelle Fähigkeiten, Bedürfnisse und Wünsche aufzugreifen und zu entfalten. Andererseits gibt sie ihnen die Möglichkeit, in Gruppen Gemeinschafts- und Konfliktfähigkeit zu lernen, Zugehörigkeit zu erleben und Resilienz zu entwickeln. Ein weiteres Ziel ist die Integration der Jugendlichen, zum einen in Schule und später in die Ausbildung und den Beruf, zum anderen aber auch in die Gesellschaft, vor allem in den sozialen Nahraum, also in den Stadtteil. Viele der Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund, ihre Familien sind in unterschiedlichem Maße integriert. Den Prozess der Integration unterstützt Südstadtkids praktisch und bietet durch Angebote und Veranstaltungen gezielt einen Rahmen zum Kennenlernen und Vernetzen.

3. Eltern der Kinder und Jugendlichen

Durch die Elternarbeit wird die Situation der Kinder und Jugendlichen nachhaltig verändert. Dies geschieht direkt über Beratungsangebote (Lebens-, Sozial- oder Erziehungsfragen), oftmals aber auch durch Vermittlung in Angebote wie Integrationskurse oder Ganztagesbetreuung. Der Bedarf und die Offenheit dazu sind oftmals vorhanden, mangelnde Kenntnis über Möglichkeiten wird durch unsere Informationen ausgeglichen.

Die Kontakte finden entweder in der Beratungsstelle, auf dem Spielplatz oder bei Hausbesuchen in der Familie statt.

Angebote für Kinder und Jugendliche

- Aufsuchende Arbeit
 - offenes Angebot am Bauwagen auf dem Silcher-Spielplatz (Montag- und Donnerstagnachmittag)
 - offenes Angebot am Bauwagen 14+ nur für Jugendliche (Donnerstagabend)
 - Streetwork im Stadtteil
 - Hausbesuche

In der aufsuchenden Arbeit entstehen viele der Erstkontakte direkt in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Je nach Bedarf folgt im weiteren Verlauf des Kontaktes die Integration in Angebote, wie beispielsweise in Beratungsprozesse und Gruppen, bei Schwierigkeiten in der Schule in die Hausaufgabenhilfe. In anderen Fällen bleibt es beim regelmäßigen Kontakt im Rahmen der aufsuchenden Arbeit. Die Kinder und Jugendlichen können in Krisensituationen oder bei entstehenden Bedarfen an den bestehenden Kontakt anknüpfen. Die gewachsenen Beziehungen unterstützen Veränderungsprozesse.

- Individuelle Angebote für Kinder und Jugendliche

- Hausaufgabenhilfe
Die Kinder und Jugendlichen werden mittels individueller Nachhilfe bei Hausaufgaben mit dem Ziel der Verringerung schulischer Herausforderungen unterstützt. So können ihre Defizite, oftmals in den Fächern Deutsch und Mathematik, ausgeglichen werden. Dadurch kann eine Versetzung möglich werden bzw. bekommen einige Jugendliche die Möglichkeit, mit dieser Unterstützung einen höheren Schulabschluss zu erreichen.
- Werkraumangebote
In den Werkräumen (Holz- und Fahrradwerkstatt, Fotolabor, Computerlernraum, Musikkeller) können die Kinder und Jugendlichen in der praktischen Arbeit ihre Fähigkeiten entdecken und Fertigkeiten erlernen. Jungen und Mädchen dürfen sich beim Werken mit Holz oder am Fahrrad, beim Entwickeln von Fotos in der Dunkelkammer oder am Computer ausprobieren. Bewusst soll nicht nach typischen geschlechtsspezifischen Rollen in die Angebote integriert werden, sondern vielmehr nach individuellen Interessen und Fähigkeiten. Des Weiteren entwickeln die Kinder und Jugendlichen durch den praktischen Bezug und ihrer eigenen Arbeit daran, beispielsweise an einem Fahrrad, ein Verständnis für den Wert von Gegenständen (Prävention Sachbeschädigung/ Diebstahl). In einem Grundkurs der Musik erlernen die Kinder Grundlagen zu Noten, Takt und Pausen, bevor sie im Einzelunterricht an ein Instrument (Klavier, Gitarre, Flöte, Cajon) herangeführt werden
- Freizeitangebote
Durch kreative, spielerische oder aktive Freizeitangebote erfahren und erlernen die Kinder und Jugendlichen, wie sie ihre freie Zeit sinnvoll gestalten können.
- Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche/ Bewerbungstraining
- Einzelberatung und Krisenintervention

- Gruppenangebote

- Jungschar für 6-12jährige Jungen und Mädchen (wöchentlich)
- Teeniemädchenkreis für 13-16jährige Mädchen (wöchentlich)
- Teeniemädchentreff für die Mädchen ab 17 Jahren (monatlich)
- Teeniejungskreis für 13-16jährige Jungen (wöchentlich)
- Teeniejungstreff für die Jungen ab 17 Jahren (monatlich)
- Sportangebot für Jungen ab 14 Jahren (wöchentlich)
- MEHR für Jugendliche ab 14 Jahre: Glaubensvertiefungsgruppe (zweiwöchentlich)

Die geschlechtsspezifischen Gruppenangebote schaffen die Möglichkeit für soziales Lernen in der Gruppe mit Gleichaltrigen, eröffnen alternative Entwicklungsmöglichkeiten (kreativ, aktiv, kognitiv, etc.) sowie die konkrete Auseinandersetzung mit wertevermittelnden Themen.

- Projekte

- Umweltprojekt (im Rahmen der städtischen Aktion Putzmunter)
- Musik- und Theaterprojekt Weihnachtsmusical
- Kreative Projekte (Bsp. Video- oder Nähprojekt)
- Integration von Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen
- Berufsorientierung
In Kooperation mit Handwerksbetrieben werden Kinder und Jugendliche an Handwerksberufe herangeführt. Dafür finden Praxistage sowohl in den Räumen von Südstadtkids als auch in Firmen statt. Dabei bekommen die Kinder und Jugendlichen einen ersten Einblick in den jeweiligen Handwerksbetrieb. Entstandene Erfahrungen und Kontakte können dann im Blick auf die Ausbildung in Anspruch genommen werden.

Die Projekte sind Angebote für eine feste Gruppe, die teilweise auch über einen längeren Zeitraum gemeinsam an einem spezifischen Thema arbeitet. Die Vielfalt der Teilnehmenden mit unterschiedlichem Geschlecht, Alter, unterschiedlicher Religion und Herkunft kombiniert mit der kleinen festen Gruppe ermöglicht positive Auswirkungen auf die Integration und das Miteinander im Stadtteil, stärkt aber auch die Einzelnen persönlich in ihrer Entwicklung und ihrem Selbstvertrauen.

- Kurzfreizeiten und Ausflüge
 - Für Kinder
Für die Kinder gibt es jährlich am Ende der Sommerferien eine Wochenendfreizeit im Schwarzwald. Dabei verbringen ca. 40 Kinder drei Tage im Grünen, erleben Natur und Tiere und entdecken gemeinsam ein biblisches Thema.
 - Für Teeniejungs
Für die Teeniejungs gibt es jedes Jahr eine Teeniejungsfreizeit, die durch den Verkauf von reparierten gebrauchten Fahrrädern von den Jungen mitfinanziert und damit langfristig mit den Jugendlichen geplant und vorbereitet wird.
 - Für Teeniemädchen
Für die Mädchen finden besondere Tagesausflüge oder auch Übernachtungen über das Wochenende im Haus der Südstadtkids statt.

- Krisenintervention

Durch die familiären Hintergründe ist bei vielen der Kinder und Jugendlichen ein erhöhtes Risiko gegeben, dass sie in eine Krisensituation geraten können. Daher ist bei Südstadtkids in Kooperation mit dem Team des Frauen- und Kinderschutzhauses rund um die Uhr ein Mitarbeitender erreichbar und bildet so eine Anlaufstelle in Gefährdungssituationen. Der kontinuierliche Beziehungsaufbau und eine umfassende Integration sowie Sozialisation bei den Südstadtkids sind eine Grundlage dafür, in der Krise erfolgreich zu intervenieren, nach einer Risikoeinschätzung zu unterstützen oder auch an das Jugendamt zu vermitteln.

Das folgende Beispiel verdeutlicht diese Zusammenhänge:

Paul ist neun Jahre alt und lebt mit seiner Mutter in einer kleinen Wohnung in der Südstadt, der Vater ist bereits verstorben. Paul kommt durchschnittlich zwei Mal pro Woche zu den Südstadtkids, einmal zum Bauwagen auf dem Silberplatz und einmal zu einem Einzeltermin in die Holzwerkstatt, in den Computerlernraum oder zum Spielen. Pauls Mutter treffen wir tagsüber oft stark alkoholisiert, sie nimmt Paul immer wieder bis spät in die Nacht mit in die Kneipe und es kommt häufig zu großen Streitigkeiten, von denen uns Paul erzählt. Bei den regelmäßigen Terminen betonen wir immer wieder, dass Paul im Notfall zu uns kommen oder auch unsere Nummer anrufen kann. Nach einer Eskalation zwischen Mutter und Sohn auf offener Straße kommt Paul aufgelöst zu den Südstadtkids. Nach einer Risikoeinschätzung im Team und einer Mitteilung an das Jugendamt kann zunächst beiden ein gewisser Abstand verschafft und im Konflikt vermittelt werden.

Einordnung ins Netzwerk

- Familienzentrum Südstadt

Die Angebote von Südstadtkids sind Teil der Struktur im Sozialraum. Als eine der ausführenden Instanzen verschiedener Angebote vor Ort wird bei Anfragen an das Familienzentrum nach Nachhilfe oder Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche an die Südstadtkids verwiesen. In regelmäßigen Treffen werden die Angebote koordiniert und es wird sich über Entwicklungen ausgetauscht. Dadurch werden Doppelstrukturen in der Südstadt vermieden und die Vermittlung an die passende Einrichtung läuft reibungsloser ab. Die Kooperation mit der ARKUS gGmbH, Träger des Familienzentrums, wird auch durch die ge-

meinsame Mitarbeit im AK Südstadt, dem jährlichen Südstadtfest und sporadischen Veranstaltungen gestärkt.

▪ Schule/Ganztagesbetreuung

Südstadtkids steht in aktiver Kooperation mit den Schulen im Quartier. Besonders dann, wenn es Einzelfallkonferenzen (wie in der Vergangenheit an der Ludwig-Pfau-Werkrealschule) gibt oder Treffen in der Rosenaus Schule. Wir stehen regelmäßigen Kontakt und Austausch mit den betreffenden Schulen, um gute Absprachen sicherzustellen. Mit der Silcherschule besteht durch den intensiven Kontakt zur Ganztagesbetreuung, zum Silcherclub, und zum Rektor eine sehr aktive Kooperation. Gemeinsame Angebote in den Ferien in den Räumen der Silcherschule, wie auch bei den Südstadtkids stärken das Netzwerk. Wir verstehen uns als Brücke zur Ganztagesbetreuung, indem wir die Eltern darauf hinweisen und sie mit ihren Kindern dorthin weitervermitteln. Ergänzend zur Förderung in der Ganztagesbetreuung schaffen wir Angebote im 1:1-Rahmen für die Kinder, die aufgrund ihrer familiären Situation oder auch ihrer Sprachkenntnisse eine individuelle Förderung brauchen. In der Regel erhalten sie Hausaufgabenhilfe für die Zeit eines Schulhalbjahres und können dann im Rahmen der Regelangebote optimal gefördert werden. Des Weiteren ergänzen wir die Ganztagesbetreuung mit unseren Angeboten nach 16.30 Uhr, an Wochenenden und während der gesamten Ferienzeiten.

Kooperationen

- Gemeinwesenorientierte Gremienarbeit (Bsp. AK Südstadt, AK Schnittpunkt, Facharbeitsgruppe Kinderschutz/ Runder Tisch gegen häusliche Gewalt etc.)
- Kooperationen mit anderen Trägern der Jugendhilfe sowie Betrieben der IHK und HWK und des Arbeitgeberverbands, Ev. Südgemeinde, Ev. Südkindergarten
- Einzelfallkonferenz an der Rosenaus Schule (Ludwig-Pfau-Werkrealschule setzt aktuell aus)
- Aktive Zusammenarbeit mit der Ganztagesbetreuung der Silcherschule
- ACL Kids & Teens (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Lebenshilfen)

Bei Bedarf an Unterstützungsangeboten im Rahmen der Hilfen zur Erziehung oder bei Gefährdungssituationen besteht ein regelmäßiger Kontakt zum Jugendamt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Vorträge
- Veranstaltungen (Bspw. Tag der offenen Tür, Elternfest, Straßenfest, Weihnachtsmusical)
- Gottesdienstmitgestaltungen
- Infostände mit/ohne Kinder

Evaluation und Qualitätssicherung

Regelmäßige Fallbesprechungen, Dienstbesprechungen und zwei jährliche Klausurtag zur Überprüfung und Fortschreibung der Angebote, Statistikführung, vierteljährliche Zielüberprüfungen im Team sowie die Erstellung und Veröffentlichung von Jahresberichten dienen der Evaluation und sichern die Qualität der Angebote.

In regelmäßigen Abständen bekommt das Team der hauptamtlichen Mitarbeitenden fachliche Begleitung/Reflexion im Rahmen von Teamsupervision.

Finanzierung

Die Personalstellen der Mobilen Jugendarbeit (je 50% Stellen) werden zu etwa 20% durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg bezuschusst.

Die weitere Finanzierung von Südstadtkids besteht somit mittlerweile aus etwa 96% Spenden.